



Waldemar Janzen / Wilfried Plock

DIE ANFÄNGE

Im Oktober 2011 trafen sich Familie Braun und Janzen beim Spaziergang mit ihren Kindern in der Stadt Bad Hersfeld. Sie beschlossen, sich bald wieder zu treffen. Die Gespräche drehten sich immer wieder um den Wunsch nach einem Hauskreis und einer neuen Gemeinde in der bekannten Kur- und Festspielstadt.

Schon einige Wochen später fanden in einem christlichen Café einer befreundeten Familie die ersten Hausbibelkreise statt. Das Café war zu der Zeit in dem Gebäudekomplex untergebracht, in dem sich auch die Bad Hersfelder Squash-Halle befindet. Wie sich später herausstellte, sollte der Weg der Gemeinde ein paar Jahre später wieder dorthin zurückführen.

Die hohe Besucherzahl bei den Hauskreisen zeigte, dass noch mehr Menschen das Anliegen für geistliche Gemeinschaft teilten. Die Hauskreise fanden seitdem kontinuierlich statt. In und vor dieser Zeit trafen sich weitere Brüder zum Gebet, um für eine neue Gemeinde in Bad Hersfeld zu beten.

Anfang 2012 zogen Jakob und Ingrid Dück mit ihrem Neugeborenen nach Bad Hersfeld um. Sie hatten schon von dem Anliegen der Geschwister gehört und so trafen sich die drei Familien recht bald. Obwohl sich Familie Janzen und Familie Dück vorher noch gar nicht gekannt hatten, wirkte Gott an diesem Abend schon sehr tiefe Gespräche über den Wunsch nach einem Gemeindeleben, das von Gott gewirkt ist und seinem Wort entspricht. Sie wollten herausfinden, welche Grundsätze für eine Gemeinde wichtig sind und was die Bibel über Auftrag und Berufung der Gemeinde lehrt.

Während dieser Zeit blieben die drei Familien in ihren Heimatgemeinden im Umkreis von Bad Hersfeld aktiv, bis zu dem Zeitpunkt, als eigene, regelmäßige Sonntagsgottesdienste veranstaltet wurden.

VERSTÄRKUNG UND ERSTE BEKEHRUNGEN

Zwei Brüder von der Gemeinde Hünfeld besuchten uns. Oskar Wentland half uns bis zu seinem Wegzug ins Rheinland. Wilfried Plock nahm ab 2014 oft mittwochs an unseren Leitertreffen teil. In dieser Zeit arbeiteten wir ein Glaubensbekenntnis und eine Gemeindeordnung aus. Dafür nahmen wir uns ausgiebig Zeit. Wir wollten Einmütigkeit in der Frage, welche Art von Gemeinde wir anstreben würden. Dass die Schrift in allen Fragen der Lehre und des Lebens oberste Autorität haben sollte, erachteten wir als selbstverständlich. Und dann wollten wir größten Wert auf Evangelisation und Jüngerschaft legen.

CHRISTLICHE GEMEINDE BAD HERSFELD



führen. Ein Jahr später folgte die Gründung eines eingetragenen Vereins, der sich zunächst aus acht Mitgliedern der Gründungsfamilien zusammensetzte.

DIE JUNGE GEMEINDE BEKOMMT KONTUREN

Ab Oktober 2016 trafen wir uns an einem Mittwoch im Monat, um den sehr guten Ältestenkurs von Alexander Strauch durchzuarbeiten. Es nahmen zwischen fünf und acht Brüder teil. Der treue Herr tat weiter hinzu. In 2017 konnten zwei Taufen durchgeführt werden. Immer mehr Gläubige schlossen sich verbindlich unserer jungen Gemeinde an.

Im Jahr 2018 konnten die ersten drei Ältesten eingesetzt werden. Weitere Älteste und Diakone sollen – wenn es der Herr erlaubt – folgen.

EIN GROSSER GLAUBENSSCHRITT

Im letzten Dezember hat die Gemeinde einen Gebäudekomplex erworben (siehe Bild), der nun gerade in funktionale Gemeinderäumlichkeiten umgebaut wird.

Liebe Leser, wir würden es sehr schätzen, wenn der eine oder andere für einen guten Fortgang unserer Arbeit in Bad Hersfeld beten würde. Sollte jemand aufs Herz gelegt bekommen, uns mit einer Gabe oder auch mit einem zinslosen Darlehen zu dienen, wende er sich bitte an die KfG. Es wäre uns eine ganz große Hilfe. ☺

Der treue Herr schenkte uns dann durch regelmäßige Treffen mit Kontakten aus dem Umfeld die ersten Bekehrungen: Verwandte, Bekannte und Patienten kamen zu Christus. Stefan war einer der ersten Bekehrten und ließ sich auch gleich taufen. 2018 durfte er seine Ehefrau, seine Mutter und seine Schwester taufen.

Parallel hatten wir mit gottesdienstlichen Versammlungen im „Café Hope“ begonnen. Weil es dort schon bald zu eng wurde, wechselten wir ab November 2014 ins „Bach-Haus“, einem öffentlichen Gebäude, das einem Hersfelder Musikverein gehört.

Im Jahr 2015 besuchte uns an einem Wochenende Fred Colvin. Der Kontakt kam zustande, weil einer unserer Brüder das TMG (eine einjährige Jüngerschaftsschule) in Salzburg besuchte. Drei Monate zuvor hatten wir als Team mit unseren Ehefrauen ein Wochenende dort verbracht und auch von den guten Prinzipien der Gemeinde-

arbeit gehört.

Im selben Jahr konnten wir im Gemeindehaus einer befreundeten Gemeinde die erste Taufe durch-



Das Gründungsteam, teilweise mit Ehefrauen